

## Einreichung von Beiträgen

Die Organisatoren bitten interessierte Autorinnen und Autoren, schriftliche Beiträge zum Tagungsthema einzureichen, um sie auf der Tagung vorzutragen. Erwartet werden Beiträge aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und verwandten Disziplinen. Aus einem analytischen Blickwinkel verfasste Praxisberichte sind ebenfalls willkommen. Autoren werden gebeten, **bis zum 30. September 2015 zweiseitige Zusammenfassungen** ihrer Beiträge an [fachkonferenz@iamo.de](mailto:fachkonferenz@iamo.de) zu senden. Die Zusammenfassungen sollten Titel, Autoren und Kontaktdaten nennen sowie Fragestellung und Motivation des Beitrags, Methoden, Datengrundlage und die wichtigsten Ergebnisse erläutern. Die Organisatoren unterziehen die Beiträge einem Begutachtungsprozess und wählen sie auf dieser Basis für die Präsentation während der Konferenz aus.

## Termine

30. Sep. 2015	Einreichung von Beiträgen (zweiseitige Zusammenfassung)
1. Nov. 2015	Benachrichtigung über die Annahme von Beiträgen
31. Jan. 2016	Anmeldeschluss
17.-19. Feb. 2016	Fachkonferenz am IAMO

## Gebühren und Anmeldung

Die Teilnahme an der Fachkonferenz ist bei Anmeldung bis zum 31. Januar 2016 kostenlos. Die Anmeldung während der Konferenz ist möglich, in diesem Fall wird eine Gebühr von 50 EUR für die Teilnahme an der gesamten Konferenz bzw. 30 EUR für die Teilnahme an einzelnen Tagen erhoben.

## Konferenzsprache

Deutsch und Englisch (in ausgewählten Sektionen)

## Konferenzort

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)  
Theodor-Lieser-Straße 2  
06120 Halle (Saale)

## Kontakt am IAMO

Dipl.-Soz. Christa Gotter  
Prof. Dr. Martin Petrick

Tel.: +49 345 2928-129  
[fachkonferenz@iamo.de](mailto:fachkonferenz@iamo.de)  
[www.alfa-agrar.de/fachkonferenz](http://www.alfa-agrar.de/fachkonferenz)

Die Konferenz wird organisiert vom Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), Halle (Saale), in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sozialforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (ZSH) und dem Agrarunternehmen Barnstädt e.G.. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Veranstaltung im Rahmen des Forschungsprojektes „Kompetenzmanagement zum Aufbau ausländischer Arbeitskräfte zu Fachkräften in der Landwirtschaft (Alfa Agrar)“.

# Alfa Agrar



Wissenschaftliche  
Fachkonferenz  
Landwirtschaft:  
Arbeitsplatz mit Zukunft!?

17. - 19. Februar 2016  
Halle (Saale)

Aufruf zu  
Beiträgen



# Alfa Agrar

[www.alfa-agrar.de](http://www.alfa-agrar.de)

## Konferenzthema

Der **Beruf des Landwirts** befindet sich aktuell in einem gesellschaftlichen Spannungsfeld. Einerseits wird Landwirten eine hohe Bedeutung zur Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln zugeschrieben, andererseits stößt deren Umgang mit der Umwelt und den Tieren auf gesellschaftliche Kritik.\* Enthüllungen über vermeintlich gängige Praktiken in der Nutztierhaltung erschüttern regelmäßig das Bild einer romantischen Bauernhofidylle. Dies dürfte ein Grund dafür sein, dass Landwirte und Agrarunternehmen zunehmend über einen **Mangel an geeigneten Bewerbern für landwirtschaftliche Ausbildungsberufe** klagen. Tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen spielen dafür eine weitere entscheidende Rolle. Gerade in Ostdeutschland haben **Abwanderung und Geburtenrückgänge** dazu geführt, dass offene Stellen für landwirtschaftliche Fachkräfte in manchen Regionen kaum mehr zu besetzen sind. Doch auch im Westen führt der **Trend zur Lohnarbeit** in der Landwirtschaft zu einer zunehmenden Konkurrenz mit anderen Berufsfeldern. Der Druck auf Arbeitgeber wächst, **Entlohnung und Arbeitsbedingungen** an die Erwartungen der Beschäftigten anzupassen. Die Technisierung und Komplexität auch der landwirtschaftlichen Produktionsprozesse nehmen laufend zu. Experten sehen daher das **Personal- und Kompetenzmanagement** in der Landwirtschaft als eine der großen Herausforderungen für die kommenden Jahre.

Angesichts dieser Ausgangslage fragt die Fachkonferenz „**Landwirtschaft: Arbeitsplatz mit Zukunft!**“ nach Analysen, Einschätzungen, Lösungsvorschlägen und Prognosen aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie benachbarten Fachrichtungen, die den **wissenschaftlichen Blick** auf diese Problemlage schärfen und zur Bewältigung der **Herausforderungen des Kompetenzmanagements und der Fachkräftesicherung im Agrarbereich** beitragen.

\* TNS Emnid (2012): Das Image der deutschen Landwirtschaft, Bielefeld.

## Tag 1 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und das Berufsfeld Landwirt

- Welches Bild haben Betriebsleiter und Beschäftigte selbst von ihrem **Arbeitsplatz** und welche Anforderungen nehmen sie wahr?
- Welche Folgen hat der **demografische Wandel** für die ländlichen Räume in Deutschland bzw. Europa? Wie gehen Betriebsleiter, politische und gesellschaftliche Akteure mit den Konsequenzen um?
- Inwiefern waren Akteure in **Politik und Verwaltung** bisher tätig?

## Tag 2 Betriebliches Kompetenzmanagement

- Welches **Wissen** im Bereich Kompetenz- und Personalmanagement benötigen landwirtschaftliche Führungskräfte? An welche Erfahrungen **aus anderen Branchen** könnte hier angeknüpft werden?
- Welche Erfahrungen liegen im Hinblick auf die Beschäftigung von **beruflichen Quereinsteigern** oder **ausländischen Arbeitskräften** vor?
- Welche Antworten könnten verschiedene **landwirtschaftliche Rechtsformen** (z. B. Genossenschaften) auf die Herausforderungen des Personalwesens bieten?
- Welche Veränderungen in der landwirtschaftlichen **Produktionsstruktur** sind in Zukunft zu erwarten und warum?

### Fachexkursion nach Barnstädt, Saalekreis

- Kompetenzmanagement in der Agrar-genossenschaft Barnstädt e.G.
- Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt am Rande eines ostdeutschen Ballungszentrums
- Gespräche mit Vertretern der Agrar-genossenschaft und weiteren lokalen Akteuren

(Bustransfer vom Konferenzort und zurück)

## Tag 3 Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt

- Wie sieht das **Lohnniveau und die Arbeitsbedingungen** in der Landwirtschaft aus und wie kann beides bewertet werden?
- Inwieweit ist das landwirtschaftliche **Aus- und Weiterbildungssystem** in Deutschland für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gewappnet? In welchem Maße können **ausländische Arbeitskräfte** die entstehende Lücke bei den landwirtschaftlichen Fachkräften füllen? Welche Möglichkeiten bietet die europaweite Arbeitnehmerfreizügigkeit?
- Wo besteht Handlungsbedarf für **Politik und Verwaltung**?

## Redner

### Birte Nienaber

Professorin für Politische Geographie an der Universität Luxemburg, Koordinatorin des European Migration Network NCPLU. Ihre Forschungsschwerpunkte sind internationale Migration in ländliche Räume, ländliche Entwicklung und Grenzraumstudien. Sie leitete das Arbeitspaket zur internationalen Migration im EU-FP7-Projekt DERREG und die Arbeitsgruppe „Internationalisierung der Gesellschaft“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.



### Martin Petrick



Leiter des Alfa-Agrar Teilprojekts am IAMO, stellvertretender Leiter der Abteilung Agrarpolitik am IAMO und apl. Professor am Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In seinen Forschungsarbeiten untersucht er die Organisation landwirtschaftlicher Unternehmen, landwirtschaftliche Arbeitsmärkte und die Wirkung agrarpolitischer Maßnahmen in Deutschland sowie osteuropäischen und zentralasiatischen Ländern.

### Ludwig Theuvsen

Professor für Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness an der Georg-August-Universität Göttingen. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind Personal-, Qualitäts- und strategisches Management in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie die Organisation von Wertschöpfungsketten im Agribusiness. Professor Theuvsen ist u. a. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Landesinitiative Ernährungswirtschaft (NieKE), Vechta, sowie Mitherausgeber des German Journal of Agricultural Economics.



### Peter Weingarten



Leiter des Thünen-Instituts für Ländliche Räume in Braunschweig und Honorarprofessor für Ökonomik ländlicher Räume an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er forscht und berät politische Entscheidungsträger zu Fragen der ländlichen Entwicklung und der Agrarumweltpolitik. Er ist u. a. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung.